



13/14

Jahresbericht 2013/2014

Inhaltsverzeichnis

Bericht des Stellenleiters	3
Schwerpunktthema	
Raum und Zeit für Entwicklung und Beziehung	5
Fachbereich Beratung	
Rückblick und Statistik Schulsozialarbeit	7
Rückblick und Statistik Jugend- und Familienberatung	11
Rückblick und Statistik Mütter- und Väterberatung	14
Fachbereich Animation	
Rückblick und Statistik Jugendanimation	16
Pinnboard der Jugendanimation	18
Kontakt und Namen	20

Bericht des Stellenleiters

Struktur schafft Freiraum

Deckt sich das Interesse des Kapitals nicht mehr mit den Interessen der Nation, das heisst der Menschen, so möge es einer anderen Struktur Platz machen. Antoine de Saint-Exupéry, Gesammelte Schriften Band 3

Sei es die Struktur des Kapitals oder eine andere, sicher ist, dass es Strukturen braucht, welche Menschen in ihrem Fühlen, Denken und Handeln Orientierung bieten.

Die Schulsozialarbeit auf der Primarstufe hat sich in Ebikon und Buchrain definitiv etabliert und wird von Schülerinnen und Schülern, deren Lehrpersonen und Eltern rege beansprucht. In Ebikon war die Anfrage derart stark, dass wir im Januar 2014 die Schulsozialarbeit mit zusätzlichen 40 Stellenprozente aufstocken konnten. Für diese entgegengebrachte Unterstützung und Wertschätzung bedanken wir uns beim Gemeinderat und der Schulleitung in Ebikon. Insgesamt nahmen die Anzahl der Klientensysteme im vergangenen Schuljahr um 22% zu.

Bei der Mütter- und Väterberatung stagniert erstmals die Anzahl der Beratungen seit Beginn des Dienstleistungs-

angebots im 2009. Etwa im gleichen Umfang nahm auch die Geburtenzahl ab. Was jedoch im Vergleich zum letzten Jahr um das Doppelte zunahm, waren die Beratungen von Eltern mit Migrationshintergrund, resp. Beratungen mit Verständigungsschwierigkeiten. Hinzu kommt, dass sich die Mütter- und Väterberaterinnen öfters mit Fragen zu psychosozialen Rahmenbedingungen konfrontiert sehen. Beide Aspekte nehmen Zeit in Anspruch.

Bei der Jugend- und Familienberatung nahmen im vergangenen Schuljahr die Anzahl Klientensysteme um 19% zu. Hauptsächlich die Kinder unter zwölf Jahren aber auch Jugendliche zwischen 15 und 17 Jahren haben unser Angebot vermehrt in Anspruch genommen.

Im Rahmen unseres Jahresthemas «Zeit und Raum für Entwicklung und Beziehung» haben wir uns aufgrund von strukturellen und personellen Änderungen Zeit für Entwicklungen innerhalb der Fachstelle genommen. So entstand im vergangenen Schuljahr unser Leitbild und Leistungsauftrag mit Buchrain und Ebikon. Neben den innerbetrieblichen Entwicklungen und

der hohen Nachfrage unseres Dienstleistungsangebotes, nahmen die Mütter- und Väterberatung zusammen mit der Jugend- und Familienberatung sich Raum und Zeit und organisierten zwei Elterninformations- abende zum Thema Erziehung und Beziehung.

Die Jugendanimation ihrerseits nahm sich Raum und Zeit in Ebikon mit dem «Laureus Street Soccer» oder mit dem Projekt «Jugend braucht Platz» in Buchrain. Die Jugendtreffs in Ebikon und Buchrain waren gleich gut frequentiert wie letztes Jahr. Auch unserer Vermittlungsdienst für die easy-jobs Angebot waren letztes Schuljahr sehr gefragt und wir erhielten viele positive Rückmeldungen.

Struktur schafft Freiraum - unser Jahresthema 2014/2015. Die Fachstelle besitzt mit Leitbild, Leistungsauftrag, den neuen Räumen an der Dorfstrasse 13 sowie mit ihren altbewährten und wertbeständigen Dienstleistungen der Jugendanimation, Jugend- und Familienberatung, der Schulsozialarbeit oder der Mütter- und Väterberatung Strukturen, die unseren Mitarbeitenden einen Gestaltungsfreiraum bietet, um ihr Klientel in ihren Fähigkeiten und

Ressourcen so zu fördern und zu stärken, damit sie anfallende Aufgaben ihres Alltages angemessen und kompetent bewältigen können.

Struktur schafft dann Freiraum, wenn wir es wie Antoine de Saint-Exupéry halten und den Menschen ins Zentrum stellen. Wichtig ist, dass wir mit und für Kinder, Jugendliche, deren Eltern und weitere Bezugspersonen Strukturen schaffen, die sie einerseits unterstützen bei der ihrer Alltagsbewältigung, andererseits ihnen Freiräume schafft, die sie alleine oder gemeinsam mit anderen neu gestalten und erleben können.

Für das Engagement aller Mitarbeitenden und das entgegengebrachte Vertrauen vom Gemeinderat, unserem Klienten und allen anderen Partnern möchte ich mich herzlich bedanken und freue mich nächstes Jahr darüber zu berichten, wie wir gemeinsam den Gestaltungsfreiraum genutzt haben.

Thierry Bieri
Stellenleiter

**jufa – Fachstelle für Jugend und
Familie Ebikon/Buchrain**

Schwerpunktthema

Raum und Zeit für Entwicklung und Beziehung

In der Strategie 2017 definiert die Gemeinde Ebikon das ABC für ihre Weiterentwicklung. Dem Punkt «Zusammenleben» kommt dabei eine grosse Bedeutung zu. Damit das Zusammenleben, ganz gleich ob in einer Gemeinde, einem Quartier, im Wohnblock oder in der Familie funktioniert, braucht es gute Beziehungen. Gute Beziehungen brauchen Raum und Zeit, damit sie sich entwickeln können. Das sind Ressourcen, die in unserer Gesellschaft immer knapper und wertvoller werden. Nicht zuletzt deshalb stand das vergangene Schuljahr bei der jufa – Fachstelle für Jugend und Familie - unter dem Motto: «Raum und Zeit für Entwicklung und Beziehung». Der Leiter der Jugendanimation, Raphael Adam, hat sich darüber einige Gedanken gemacht:

Gute Beziehungen sind der Schlüssel für unsere tägliche Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien. Gute Beziehungen zeichnen sich für mich durch Vertrauen und Beständigkeit aus. In einer guten Beziehung bin ich am Menschen und seinen Geschichten interessiert. Damit eine gute Beziehung entstehen kann braucht es Zeit. Ein wichtiger Schlüssel für meine Arbeit in der Jugendanimation sind gute Bezie-

hungen. Zu den Jugendlichen im Treff, zur Bevölkerung von Ebikon und Buchrain oder auch zu meinen Kolleginnen und Kollegen bei der jufa.

Gute Beziehungen – Vertrauen aufbauen und Zeit investieren

Damit sich Klientinnen und Klienten uns gegenüber öffnen und von dem erzählen, was sie beschäftigt, braucht es Vertrauen. Vertrauen, das nicht selbstverständlich ist, sondern sich zuerst entwickeln muss. Als Professionelle der Sozialen Arbeit sind für uns dabei Empathie und eine akzeptierende Grundhaltung selbstverständlich. Akzeptierend sein heisst nicht, alles gut zu heissen. Es heisst den Menschen so zu nehmen – zu akzeptieren - wie er ist. Es geht darum die Klientinnen und Klienten dort abzuholen, wo sie stehen und von da an bis zu einem gewissen Zeitpunkt zu begleiten. Wir nehmen uns Zeit dafür, eine Situation oder ein Anliegen zu verstehen und Antworten auf Fragen zu finden. Sei es in der Jugend- und Familienberatung, in der Schulsozialarbeit, in der Mütter- und Väterberatung oder bei der Arbeit im Jugendtreff – Zeit haben, sich Zeit nehmen und in die Beziehung investieren – das sind zentrale Punkte in unserer täglichen Arbeit.

Neutrale Räume – Grenzen testen und Sicherheit finden

Mit unseren Angeboten bieten wir neutrale Räume, wo sich Kinder, Jugendliche und Familien zusammen mit Fachpersonen über Themen unterhalten können, die sie beschäftigen. Der Jugendtreff bietet Raum, um im Teenageralter ausprobieren zu können, Freunde zu treffen und Grenzen zu testen. In den Räumen der Mütter- und Väterberatung können sich Eltern Sicherheit und Bestätigung einholen, dass sich ihr Kleinkind gesund entwickelt. In der Mobilen Jugendarbeit geht es darum, dass sich Jugendliche in Ebikon und Buchrain im öffentlichen Raum ihren Ort aneignen können. Innerhalb und ausserhalb unserer Räume setzen wir uns für das Wohlbefinden, den Schutz, die Förderung und Mitwirkung von Kindern, Jugendlichen und Familien ein.

Entwicklung – Ein Prozess der Lösungen aufzeigt

Im Zentrum unserer Arbeit steht die Entwicklung der Menschen, welche unsere Unterstützung in Anspruch nehmen. Entwicklung verstehen wir als einen Prozess, in dem es für die Klientinnen und Klienten darum geht, ihre eigenen Ressourcen und Möglichkeiten besser kennen zu lernen und diese wachsen

zu lassen. Mit der Jugendarbeit bietet die jufa den Jugendlichen eine Vielzahl an unterschiedlichen Lernfeldern. Sie können hier Erfahrungen sammeln und Fähigkeiten entdecken. Sie dürfen ihre Bedürfnisse ausleben und – wenn sie wollen – vielfältige Aufgaben und Verantwortung übernehmen. In den Beratungsangeboten stehen für die Fachpersonen der jufa nicht Probleme, sondern das Entwickeln von Lösungen im Zentrum. Gemeinsam mit den Klientinnen und Klienten suchen Sie im intensiven Gespräch nach Ressourcen, die Möglichkeiten für Lösungen aufzeigen. Bei der jufa steht der Mensch mit seinen Bedürfnissen, Fähigkeiten und Ressourcen im Mittelpunkt.

Raum und Zeit für Entwicklung und Beziehung

Damit sich Beziehungen gut entwickeln können, brauchen sie Raum und Zeit. Das gilt für mich nicht nur als Jugendarbeiter, sondern auch als Privatperson. Gute Beziehungen geben mir halt und Selbstvertrauen. Sie stärken mich in meiner Art mein Leben zu führen und helfen mir mich weiter zu entwickeln. In sie zu investieren lohnt sich.

Raphael Adam
Leiter Jugendarbeit

Fachbereich Beratung

Bericht Schulsozialarbeit

Im Schuljahr 2013/2014 konnte sich die Schulsozialarbeit in Ebikon und Buchrain weiter etablieren.

Es wurden insgesamt 192 Beratungen mit Schülerinnen und Schülern durchgeführt. Verglichen mit dem Vorjahr bedeutet dies eine Steigerung um rund 22%. Dies lässt sich zum einen darauf zurückführen, dass das Angebot den Schülerinnen und Schülern, Lehrpersonen und Eltern bekannt und vertraut ist. Zudem konnte die Schulsozialarbeit auf der Primarstufe in Ebikon per 01.01.14 erfreulicherweise von 50 auf 80 Prozent aufgestockt werden.

Das Angebot der Schulsozialarbeit wurde zu gleichen Teilen von Jungen und Mädchen genutzt. Die häufigsten Themen in der Beratung betrafen, wie auch im letzten Jahr, den Schulalltag. Die Schülerinnen und Schüler beschäftigten am meisten Fragen zum Sozialverhalten, wie die Gestaltung von Freundschaften und Konfliktstrategien sowie den Umgang mit Ausgrenzungen. Weitere wichtige Anliegen waren Lernthemen, Prüfungsangst und die Arbeit am Selbstvertrauen. Ein anderer Schwerpunkt in den Bera-

tungen betraf Konflikte im Elternhaus. Hier konnten wir die Schülerinnen und Schüler und ihre Eltern je nach Themenschwerpunkt an die Jugend- und Familienberatung oder an andere Fachstellen weitervermitteln.

Die meisten Anmeldungen für die Schülerinnen und Schüler kamen von den Lehrpersonen (ca. 42%). Diese wandten sich häufig an die Schulsozialarbeit, wenn für sie eine Situation besorgniserregend oder das Verhalten einer Schülerin, eines Schülers problematisch war. Hier zeigte sich, dass das Angebot der Schulsozialarbeit präsent ist und die Zusammenarbeit sich gut eingespielt hat. Daneben nutzten auch viele Schülerinnen und Schüler (ca. 37%) das Angebot freiwillig und meldeten sich selbständig, wenn sie ein Anliegen hatten.

Neben den Einzelfallberatungen wurden auch die anderen Angebote der Schulsozialarbeit, wie die Arbeit mit Gruppen, Beratung von Lehrpersonen und Klasseninterventionen gut genutzt. Einen besonderen Fokus legte die Schulsozialarbeit auf die Prävention. So wurde in 85 Klassen zum Beispiel am Klassegeist gearbeitet, Konfliktstrategien vermittelt

Fachbereich Beratung

und fachspezifischer Unterricht zu Themen wie Sexualpädagogik, Cybermobbing, Sexting und Suchtprävention durchgeführt. In der Prävention und bei den Klasseninterventionen wurde die Arbeit der Schulsozialarbeit durch die Jugend- und Familienberatung und die Jugendanimation unterstützt. Diese Zusammenarbeit hat sich bewährt und wird auch im laufenden Schuljahr in dieser Form weiter durchgeführt.

Was sich jedoch zum Teil ändern wird, sind die Ansprechpersonen vor Ort. Frau Ursula Müller (Schulhaus Wydenhof), hat sich entschieden, einen neuen Weg zu gehen und in der Toskana an B&B zu eröffnen. An dieser Stelle möchten wir uns für ihr Engagement und ihre Arbeit bedanken. Neu ist Frau Corina Zeder

für die Oberstufen Ansprechpartnerin. Wir wünschen ihr einen guten Start und viel Freude an der Arbeit. Ebenso gibt es auch bei mir eine Änderung. Ich gehe ab diesem Sommer für ein Jahr in den Mutterschaftsurlaub. In dieser Zeit wird mich Frau Bettina Gamma kompetent vertreten. Auch ihr wünschen wir einen guten Start!

Wir bedanken uns bei den Schülerinnen und Schülern, den Lehrpersonen und Eltern für das uns entgegengebrachte Vertrauen und die gute Zusammenarbeit und freuen uns auf die neuen Herausforderungen und Entwicklungen im laufenden Schuljahr.

Conny Tack
Schulsozialarbeiterin, Buchrain

Statistik Schulsozialarbeit Ebikon/Buchrain für das Schuljahr 2013/2014

Beratungen Schüler/in (inkl. LP, Eltern)		192
weiblich		096
männlich		096
Anmeldung durch:	Jugendliche selbst	072
	Eltern	020
	Schule/Kindergarten	093
	Sozialamt	005
	andere	006
Beratungsdauer:	kurz (1-3)	073
	lang	119
Schwerpunktt Themen	Selbstkompetenz	072
	Sozialverhalte	063
	Gewalt allgemein	018
	Mobbing	008
	Sucht und Drogen	005
	Liebe und Sexualität	008
	Schulweg	003
	Konflikte in der Familie	036
	Kritische Lebensereignisse	009
	Häusliche Gewalt	009
	Freizeit	000
	Anderes	003
Altersstruktur:	Kindergarten - 2. Primarstufe	025
	3. - 6. Primarstufe	096
	Sekundarstufe	071

Fachbereich Beratung

Beratungen Gruppen		069
Beratungen explizit nur Lehrpersonen		022
Beratungen explizit nur Eltern		005
Klassenintervention und -prävention		101
Klasseninterventionen		010
Klassenprävention		085
Kriseninterventionen		006
Schwerpunktthemen	Sozialverhalten	013
	Gewalt allgemein	008
	Mobbing	007
	Sucht und Drogen	011
	Liebe und Sexualität	006
	Schulweg	000
	Klassenklima	047
	Schulhauskultur	009
	Anderes	000

Weitere Tätigkeitsbereiche:

- Interne und externe Weiterbildungen (Supervision, Seminare, fachbezogene Weiterbildungen, Praxisgruppe, Fachaustausch)
- Initiierung und Organisation des Präventionsprojektes «Mein Körper gehört mir»
- Einführung des Klassenrates auf der Primarstufe
- Öffentlichkeitsarbeit (Vorstellen der SSA bei Schüler/innen, Lehrerteams, Eltern, Studierenden der Pädagogischen Hochschule Luzern)
- Teilnahme an Schulhaus internen und externen Anlässen
- Teilnahme an Konferenz für Schulsozialarbeiterinnen
- Pausenplatzaktion
- Austauschsitzen mit den Schulhausleitungen
- Sporadisches Einbringen von Themen in die Lehrpersonenteamsitzungen

Bericht Jugend- und Familienberatung

Im Schuljahr 2013/2014 haben total 138 KlientInnensysteme im Zeitraum von August 2013 bis Juli 2014 bei der Jugend- und Familienberatung um Rat angefragt. Im Vergleich zum Vorjahr handelt es sich um eine Zunahme von rund 19%.

Diese Steigerung bei den Beratungszahlen zeigt, dass die Jugend- und Familienberatung von den EinwohnerInnen der Gemeinden Ebikon und Buchrain rege genutzt wird. Nicht zuletzt ist sie wohl auch auf die gute Zusammenarbeit zwischen der Schulsozialarbeit und der Jugend- und Familienberatung zurück zu führen. Die Schulsozialarbeiterinnen treffen in ihrem Arbeitsalltag oft auf Probleme, welche sich in der Schule zeigen, ihren Ursprung aber im Familiensystem haben. Wenn dies der Fall ist, wird der Familie empfohlen, sich bei der Jugend- und Familienberatung oder anderen Fachstellen zu melden.

Auch dieses Jahr ist das Schwerpunktthema «Erziehung» am häufigsten bearbeitet worden, gefolgt von «Konflikten im Elternhaus». Fragen zur Erziehung der Kinder und Jugendlichen sind ein «Dauerbrenner» bei den Familien in Ebikon und Buchrain. Das Thema ist ungemein vielfältig, die Fragestellungen sind abhängig vom Alter der Kinder oder der

Familienstruktur. So geht es bei kleineren Kindern oft um den Umgang mit Wut und Trotz, bei älteren Kindern ist der Medienkonsum ein Thema, während Eltern von Kindern in der Adoleszenz Fragen zum Ausgang oder zur Sexualität beschäftigen.

Interessant ist, dass im Vergleich zum Vorjahr der Anteil an Beratungen für weibliche Personen gestiegen ist, während der Anteil bei männlichen Personen gleich blieb. Es wurden fast gleichviel männliche wie weibliche Klienten beraten.

In Bezug auf die Altersstruktur fällt auf, dass v.a. bei den Kindern unter 12 Jahren die Beratungszahlen gestiegen sind. Dies ist vermutlich auch auf die enge Zusammenarbeit mit der mittlerweile gut eingeführten Schulsozialarbeit auf Primarstufe in Ebikon und Buchrain zurück zu führen. Die Jugendberatung kann ihrerseits bereits auf eine langjährige und gut funktionierende Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit zurückblicken. Wir freuen uns, auch im neuen Schuljahr wieder vielen Familien, Kindern und Jugendlichen aus Ebikon und Buchrain mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

Franziska Mosele
Jugend- und Familienberatung

Fachbereich Beratung

Statistik Jugend- und Familienberatung Ebikon/Buchrain für das Schuljahr 2013/2014

Total KlientInnensysteme¹		138
Arbeit mit Bezugsperson		121
Arbeit ohne Bezugsperson		017
weiblich		071
männlich		067
Neuanmeldungen		087
Weiterführende		051
Anmeldung durch:	Jugendliche selbst	013
	Eltern	071
	Schule/Kindergarten/SSA	034
	Sozialamt	005
	Polizei	000
	Mandatszentrum Luzern-Land	003
	andere	012
Beratungsdauer:	kurz (1-3)	053
	lang	085
Schwerpunktthemen	schulische Probleme	008
	Beziehungsprobleme	012
	Verhaltensprobleme	015
	Konflikt im Elternhaus	033
	Erziehung	065
	Lehrstelle/Anschluss	011
	Erwerbslosigkeit	002
	Suchtverhalten	010

	Delinquenz	003
	Verletzung phys. od. psych. Integrität	
	• Misshandlung	003
	• Mobbing	001
	• aggressives Verhalten g. Personen	001
	• Suizidalität	003
	• sex. Belästigung	002
	• selbstverletzendes Verhalten	014
	Finanzen	005
	Wohnen	006
	Sexualität/Schwangerschaft	005
	Vormundschaftliche Massnahme	006
Altersstruktur:	jünger als 12 Jahre	067
	12 - 14jährig	021
	15 - 17jährig	034
	ab 18 Jahren	016

Weitere Tätigkeitsbereiche:

- Fachspezifischer Unterricht an der Oberstufe (Cybermobbing, Sexualpädagogik)
- Unterstützung der Schulsozialarbeiterinnen bei Klasseninterventionen
- Interne und externe Weiterbildung (Supervision, Seminare, fachbezogene Weiterbildungen)
- Regelmässige Vernetzung mit Familien- und Jugendberatungen der Zentralschweiz
- Elterninfoabende

¹ Einzelpersonen oder mehrere Personen (Gruppen, Familien)

Fachbereich Beratung

Bericht Mütter- und Väterberatung Ebikon

Wir von der Mütter- und Väterberatung hat ein intensives und abwechslungsreiches Jahr 2013/2014 hinter sich. Im August 2013 sind wir an die Dorfstrasse 13 umgezogen und konnten das Beratungszimmer und das Wartezimmer einladend gestaltet. Bei uns finden Eltern nicht nur Informationen zu Krippenplätzen und Spielplätze, sondern auch Adressen von anderen Fachstellen und Aktivitäten in der Region.

Im letzten Schuljahr hatten wir total 536 Beratungen. Im Vergleich zum letzten Jahr haben die Beratungen um 15% abgenommen. Diese Abnahmen sind darauf zurück zu führen, dass es im Vergleich zum letzten Jahr weniger Geburten in Ebikon gab und die Geburtenzahl von 144 auf 125 Geburten sank. Zudem waren von diesen 125 Geburten viele Eltern darunter, die das zweite oder dritte Kind erhielten. Diese Familien kommen weniger in die Beratung, weil sie bereits auf ihre guten Erfahrungen in der Kinderbetreuung aufbauen können. Hinzu kommt weiter, dass die Zahl der Kinder unter vier Jahren von 641 auf 600 in Ebikon gesunken ist. Hingegen konnten wir, trotz Geburtenrückgang, praktisch gleich

viele Familien wie im Jahr zuvor beraten (2012: 136, Jahr 2013: 133) und auch die Zahl der Erstberatungen blieb konstant (Jahr 2012: 87, Jahr 2013: 77).

Nach wie vor sind die wichtigsten Schwerpunktthemen das Messen, die Ernährung und Entwicklung der Kinder. Deutliche zugenommen haben die Beratungen zu Entwicklungs- und psychosoziale Themen. Die Eltern stellen sich neben der körperlichen Gesundheit ihrer Kleinkinder immer mehr Fragen zu psychosozialen Rahmenbedingungen die ihre Kleinkinder fördern und unterstützen. Damit wir die Eltern im Umgang ihrer Kleinkinder gut unterstützen können, profitieren wir von den Weiterbildungen und einem externen Fachaustausch mit integrierter Weiterbildung zusammen mit anderen Mütter- und Väterberaterinnen. Da wir seit einem Jahr nun auch zu zweit arbeiten und sich diese Zusammenarbeit sehr bewährte, profitieren wir jetzt auch intern vom Erfahrungs- und Wissensaustausch. Somit können wir so eine hohe Beratungsqualität garantieren.

Erfreulich ist, dass vermehrt Eltern mit Verständigungsschwierigkeiten die

Mütter- und Väterberatung aufsuchen. Hier können wir eine Zunahme um fast 50% verzeichnen und leisten so einen konkreten Beitrag zur Integration ausländischer Mitbewohnende, wie das der Gemeinderat Ebikon im Strategiepapier 2017 (siehe Seite 11) beabsichtigt. Um den Gemeinderat in diesem Vorhaben noch besser unterstützen zu können, resp. die Integration ausländischer Mitbewohnende zu fordern und fördern, könnte die Mütter- und Väterberatung bei Verständigungsproblemen mit einer interkulturelle Vermittlerinnen und Dolmetscherinnen zusammenarbeiten. Die

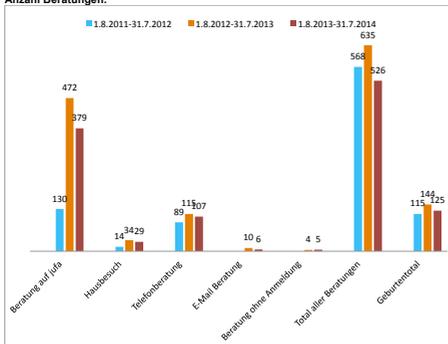
Interkulturelle Vermittlung unterstützt die Mütter- und Väterberaterin bei der Übersetzung bei Themen zur «ausgewogenen Ernährung» oder «kindergerechten Bewegung».

Wir freuen uns auf ein spannendes Jahr, indem wir viele, offene Fragen klären und ganz individuell auf die Eltern und Kindern eingehen können.

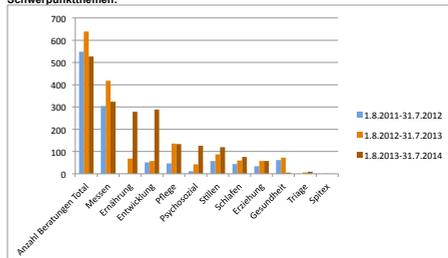
Das Mütter- und Väterberatungsteam von Ebikon
Denise Brun Bossert und
Regula Fahrni

Statistik Mütter- und Väterberatung Ebikon für das Schuljahr 2013/2014

Anzahl Beratungen:



Schwerpunkthemen:



Fachbereich Animation

Bericht Jugendanimation

Die Jugendanimation Ebikon und Buchrain hat ein spannendes und abwechslungsreiches Schuljahr hinter sich. Vom kleinen Billard-Match mit einem Jugendlichen bis zur grossen «Bubble Troubles»-Party mit rund 100 Besucherinnen und Besuchern war alles dabei.

Die Jugendarbeit – Ansprechpartner für Jugendliche

Mit der Jugendanimation stellen die Gemeinden Ebikon und Buchrain ihren Jugendlichen eine zeitgemässe Möglichkeit zur Verfügung, ihre Freizeit bewusst zu gestalten. Für das Team der Jugendanimation stehen dabei die Bedürfnisse der Jugendlichen im Zentrum. Zusammen mit Ihnen planen wir Anlässe in unseren Jugendtreffs Phönix (Ebikon) und Freedom (Buchrain) oder Ausflüge und andere Projekte. So bieten wir mit unserer Arbeit unzählige Lernfelder, in denen die Jugendlichen zum Beispiel eins zu eins miterleben können, was es heisst, einen Ausflug für eine Gruppe zusammen zu stellen. Mit und durch unsere Arbeit sind wir auch Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner bei allerlei Sorgen und Fragen die unsere Zielgruppe beschäftigt. Wichtig dabei ist die Offenheit und Niederschwelligkeit

unseres Angebotes. Alle Jugendlichen sind im Treff herzlich willkommen. Um unsere Angebote in Anspruch zu nehmen braucht es keine Mitgliedschaft. Alle dürfen, keiner Muss.

Highlights

In Buchrain stechen vor allem die Aktionswoche Asyl und das Praxisprojekt «Jugend braucht Platz» von Florian Kroneberger hervor. Während der Aktionswoche Asyl haben wir zusammen mit der Arbeitsgruppe Jugend (AGJ) diverse Aktivitäten rund um das Thema Asyl umgesetzt. So konnten wir auch unsere Zielgruppe für dieses wichtige Thema sensibilisieren. «Jugend braucht Platz» thematisiert den Anspruch von Jugendlichen auf Raum für sich selber. Im Zentrum steht dabei die Zielgruppe der Jugendlichen zwischen 16 -20 Jahren. In Ebikon waren «LAUREUS Street Soccer» in den Osterferien im Schmiedhofpark und der Abschlussball der 3. Sekundarstufe anfangs Juli Höhepunkte. Details zu den einzelnen Angeboten erfahren Sie über unsere Webseite oder direkt in unseren Büros. Wir sind jeweils von Mittwoch bis Freitag für sie erreichbar.

Wechsel im Team

Nach über vierjähriger Tätigkeit bei der jufa – Fachstelle für Jugend und Familie verliess die Teamleiterin Angela Inglin Ende 2013 die Jugendanimation Ebikon/Buchrain. An dieser Stelle möchten wir Angela Inglin noch einmal herzlich für Ihre Arbeit danken. Ihre Funktion übernahm auf den ersten Januar 2014 Raphael Adam. Neu stiess ab dem 1. März 2014 Gabi Felber Bürkli zum Team. Sie bringt seither Ihr Fachwissen ein und ist hauptverantwortlich für die Mobile Jugendarbeit in Ebikon. Seit Mitte August komplettiert Tugba Schussmann das Team. Sie absolviert bei uns ihr einjähriges Ausbildungs-Praktikum zur Sozio-kulturellen Animatorin.

Ausblick

Wir sind mit vollem Elan ins neue Schuljahr gestartet und haben uns in den neuen 1. Sek-Klassen vorgestellt. Bereits sind auch erste Aktivitäten in den Treffs über die Bühne gegangen und auf grossen Anklang gestossen. Die finale Umsetzung des Projekts «Jugend braucht Platz» in Buchrain steht vor der Türe und wir versuchen stets mit offenen Ohren die Bedürfnisse unserer Zielgruppen aufzunehmen. Wir freuen uns auf vielfältige Projekte und tolle Momente mit «unseren» Jugendlichen aus Ebikon und Buchrain.

Raphael Adam
Leiter Jugendanimation



Pinnboard der Jugendanimation 13/14

Unsere Angebote im Rahmen der **Aktionswoche Asyl** in Buchrain haben über **40 Jugendliche** genutzt.

Das phönix und das freedom werden regelmässig einmal pro Woche von einer Band, 2 Tanzgruppen und der Meitlplfadi Ebikon für Proben, Trainings und Sitzungen genutzt!

Ernährung ist in unseren Treffs ein grosses Thema. Frische Früchte gibt's immer umsonst. Und die Küchen im Phönix und im Freedom werden sehr rege genutzt!

Easy Job – unser Jobangebot für Jugendliche – ist ein Erfolgsprojekt. In den Monaten April, Mai & Juni wurden **über 60 Easyjobs in Ebikon und Buchrain** in Auftrag gegeben!

Im letzten Jahr wurde das phönix **17 Mal** für private Feiern und Anlässe an Privatpersonen **vermietet**.

Über die **Winterzeit** nutzen Jugendliche aus Ebikon **jeden 2. Sonntag** das Angebot «Halle für alle» in einer der Ebikoner Turnhallen, um Fussball zu spielen.

Mit dem Projekt «Du bist Du» haben sich die Jugendlichen in Ebikon mit dem Thema «Gleichgeschlechtliche Beziehungen» auseinandergesetzt.

Die Jugendanimation war im vergangenen Jahr über **40 Mal** auf einer **mobilen Tour** durch **Ebikon** unterwegs.

Mit «**LAUREUS Street Soccer**» hat die Jugendanimation im vergangenen April den **Schmiedhofpark** in Ebikon belebt.

Im **Freedom** und im **Phönix** fanden **117 Mal** offene **Treffs** statt. Über **2000 Mal** haben **Jugendliche** dieses Angebot im vergangenen Jahr genutzt.

12 Mal hat die Jugendanimation **geschlechtsspezifische Anlässe** durchgeführt. Das «**Manne Z'Night**» oder die «**Meitli Abende**» waren stets sehr gut besucht.

CLUB7 – unser Angebot für die Schülerinnen und Schüler der **1. Sek** wurde über **200 Mal** von **Jugendlichen** genutzt.

Kontakt und Namen

Anschrift der Fachstelle

jufa - Fachstelle für Jugend und Familie
Dorfstrasse 13, 6030 Ebikon
041 440 62 88
www.ju-fa.ch

Trägerschaft

Gemeinde Ebikon

Ruedi Kaufmann,
Gemeinderat und Bildungsvorsteher

Gemeinde Buchrain

Erwin Arnold,
Gemeinderat und Sozialvorsteher

Team Fachbereich Beratung

Jugend- und Familienberatung

Ebikon/Buchrain (0 bis 21 Jahre)

Franziska Mosele, Psychologin FH/SBAP, 50%
Thierry Bieri, Sozialpädagoge FH, Stellenleiter,
70% (davon 40% für die Beratung)
Sibylle Theiler, Sozialarbeiterin FH, 40%
jfb@ebikon.ch

Mütter- und Väterberatung Ebikon

(Kleinkinder bis 4 Jahre)

Denise Brun Bossert, Dipl. Pflegefachfrau
(Schwerpunkt Pädiatrie), 30%
Regula Fahrni, Dipl. Pflegefachfrau (Schwer-
punkt Pädiatrie), 20%
mvb@ebikon.ch / 041 442 01 82

Schulsozialarbeit Ebikon/Buchrain

(Primar- /Sekundarstufe)

Irène Odermatt, Sozialarbeiterin FH, 80%
Corina Zeder, Sozialarbeiterin FH, 80%
Bettina Gamma, Sozialpädagogin HF, 40%
(Mutterschaftsvertretung von Cornelia Tack)
ssa@ebikon.ch

Team Fachbereich Animation

Raphael Adam, Soziokultureller Animator FH,
Teamleiter 70%

Gabi Felber Bürkli, Soziokulturelle Animatorin
FH, 50%

Florian Kroneberger, Soziokulturelle Animato-
rin FH i. A. BBA, 60%

Dominik Senti, Religionspädagoge, 30%,
Anstellung Kath. Kirche Ebikon

jugendanimation@ebikon.ch

In Kooperation mit der Katholischen Kirche

Jugendarbeit der Pfarrei Ebikon
Dominik Senti, Religionspädagoge, 70%
Dorfstrasse 13, 6030 Ebikon
041 440 71 51
dominik.senti@pfarrei-ebikon.ch